



Gruppengespräch zu Psalm 19

Methodischer Vorschlag für ein Gruppengespräch zu Psalm 19

VORBEREITUNG

Alle Teilnehmer(innen) haben eine Bibel oder ein Textblatt mit Psalm 19. In der Mitte des Stuhlkreises liegen kreisförmig angeordnete leere DIN A 5-Blätter (mindestens in der Anzahl der Teilnehmer(innen)). Die/der Leiter(in) hat außerdem ein Bild einer aufgeschlagenen Bibel und ein Bild einer Landschaft mit aufgehender Sonne in gleichem Format zur Hand.

ANFANG

mit einem Gebet und/oder dem Lied, z.B. „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450) oder „Schweige und höre“ (GL 433 (2))

EINFÜHRUNG

Die Bibel sagt unmissverständlich: „Niemand hat Gott je gesehen.“ (Joh 1,18; 1 Joh 4,12) Dennoch ist die Bibel voll von Erzählungen, in denen Menschen Gott erfahren – mal machtvoll und stark, mal als „ein sanftes, leises Säuseln“ (1 Kön 19,12).

Wie können wir heute den verborgenen Gott erfahren? Darum geht es in Psalm 19 und in unserem heutigen Austausch.

AUSTAUSCH / ZUGEHEN AUF DAS THEMA DES PSALMS (IMAGINÄRE BILDERGALERIE)

Die Bibel spricht von Erfahrungen mit Gott. Diese Erzählungen laden aber nicht nur zum Rückblick ein, sondern wollen uns auch die Herzen, Ohren und Augen öffnen dafür, dass wir auch in unserem Leben Gott erfahren können. Vielleicht sind diese Erfahrungen eher tastend und suchend. Vielleicht sind sie eher Ahnungen als Erfahrungen. Aber dennoch sind sie wertvoll für unseren Glauben.

Heute möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf solche Momente richten, in denen Sie Gott erfahren konnten oder können. Momente, in denen Sie etwas von ihm gehört und verstanden haben. Momente, in denen Sie sich Gott nahe fühlen. In welchen Momenten konnten oder können Sie Gott erfahren?

Die Blätter vor Ihnen stehen für eine imaginäre Bildergalerie. Sie sind leer. Sie laden aber dazu ein, dass vor Ihren inneren Augen darauf Bilder entstehen. Nehme Sie sich eines der Blätter und lassen Sie auf diesem Blatt vor Ihrem inneren Auge Ihr Bild davon entstehen, wie Sie Gott erfahren. Versetzen Sie sich ganz in diese Erfahrung hinein. Wann, wo, wie haben Sie Gott erahnt, gespürt oder gehört?

– Stille –



Es wäre schön, wenn wir miteinander etwas von diesen Erfahrungen teilen können. Manches davon ist vielleicht sehr persönlich, aber dennoch können wir einander etwas davon mitteilen. Entscheiden Sie bitte selbst, wieviel Sie erzählen möchten. Jede(r) kann etwas von seinem Bild erzählen. Nichts davon wird von anderen kommentiert. Wenn Sie fertig sind, legen Sie Ihr Blatt mit Ihrem Bild in die Mitte zurück. Auch wenn Sie nicht erzählen möchten, legen Sie Ihr Bild bitte in die Mitte. – Zeit des Erzählens –

Ich danke Ihnen für alles, was Sie uns mitgeteilt haben. Jede Erzählung und jedes Bild ist ein Glaubenszeugnis. Auch die Bilder, zu denen wir nichts gehört haben, stehen für wertvolle Glaubenserfahrungen. Insgesamt haben wir vor unseren inneren Augen eine reichhaltige Galerie von Glaubenserfahrungen.

LESEN UND MEDITIEREN DES PSALMS

Auch Psalm 19 spricht von Glaubenserfahrungen. In überschwänglichen Worten des Lobes erzählt er besonders von zwei Weisen, Gott zu hören.

Der Psalm wird einmal laut vorgelesen. Es folgt ein Moment der Stille (2-3 Min.).

Anschließend kann jeder ein Wort oder einen Satz von dem gehörten Text laut aussprechen, der in ihm besonders nachklingt.

Danach wird der Psalm ein weiteres Mal laut vorgelesen.

AUSTAUSCH ÜBER DEN PSALM

Die/der Leiter(in) legt die Bilder einer aufgeschlagenen Bibel und einer Landschaft mit aufgehender Sonne in die Mitte zur imaginären Bildergalerie.

Der Psalm spricht in zwei Anläufen davon, wie wir Gott „hören“ können. Dafür stehen die beiden Bilder, die ich zu unseren Bildern gelegt habe, die von den Weisen zeugen, wie wir Gott erfahren haben.

Welche Worte aus dem Psalm sind Ihnen wichtig geworden? Wo passt etwas zu den Erfahrungen, die in unserer ersten Runde geschildert wurden? Was ist neu oder anders?

Darüber können wir uns nun etwas austauschen...

Ich danke Ihnen für den Austausch. Halten wir nun noch einen Moment der Stille und lassen wir den Psalm und unseren Austausch sowie die in den Bildern vor uns zum Ausdruck kommenden Erfahrungen noch etwas nachklingen. Was ist Ihnen heute besonders wichtig geworden?

WEITERGEHEN

Jede(r) kann rückblickend einen Gedanken nennen, der ihm aus dem Psalm und/oder dem Austausch besonders wichtig geworden ist und den sie bzw. er mitnehmen möchte auf seinen weiteren Weg.

ABSCHLUSS

mit einem Gebet und/oder dem Lied „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“ (GL 381)

[**Anmerkung:** Wenn die Gruppe noch nicht so vertraut ist oder die/der Leiter(in) den Eindruck hat, dass es den Austausch über die eigenen Erfahrungen erleichtert, kann die Reihenfolge auch umgedreht werden: zuerst Lesen des Psalms und Austausch über ihn und dann Austausch anhand der imaginären Bildergalerie.]